



**Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport**

Nds. Ministerium für Inneres und Sport, Postfach 221, 30002 Hannover

Bearbeitet von:

An die

Horst Busch

Kommunalen Spitzenverbände,
Landkreise, kreisfreien Städte, Region Hannover, Gemeinden
und Werkfeuerwehren und deren Führungskräfte
Regierungsbrandmeister, Ämter für
Brand- und Katastrophenschutz, Nds.
Landesfeuerwehrverband e. V. und die Nds.
Jugendfeuerwehr e. V.

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
36.21 - 13052

Durchwahl Nr. (05 11) 1 20-
6008

Hannover
20.12.2015

**Info Nr. 2 über die Einführung des Feuerwehrverwaltungsprogramms „FeuerON“ -
„Feuerwehr Online Niedersachsen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anpassung des Feuerwehrverwaltungsprogrammes durch die Firma Dräger schreitet voran. Geplant ist eine Nutzung ab März 2016. Wie die Datenübernahme gestaltet wird, teile ich Ihnen gesondert mit. Wichtig ist, dass nur Daten aus „Feuerwehredirect“, welches mit dem letzten Update versehen wurde, übernommen werden können. Über die Modalitäten der Datenübernahme aus anderen Programmen und Tabellen informiere ich sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Programm bietet allerhand Vorteile auch im Datenschutzbereich. Bedenkt man, dass bisher viele Daten und Berichte unverschlüsselt per Email zwischen Feuerwehren und Verwaltungen hin- und her geschickt werden. Dass Daten der Feuerwehren auf Familiencomputer vorgehalten und dort nicht verschlüsselt abgelegt werden. Unter diesen Gegebenheiten ist das Programm „FeuerON“ auch nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten ein großer Schritt nach vorne.

Im Allgemeinen wird bei der Speicherung von Informationen im Internet auch vom Speichern in einer Cloud gesprochen.

Entgegen anderer Behauptungen sind Anbieter vom sog. Cloudcomputing, von vielen herausragenden Stellen u. a. vom TÜV zertifiziert. Was bedeutet Cloudcomputing? Technischer formuliert umschreibt das Cloud Computing den Ansatz, abstrahierte IT-Infrastrukturen (z. B. Rechenkapazität, Datenspeicher, Netzkapazitäten oder auch fertige Software) dynamisch an den Bedarf angepasst über ein Netz zur Verfügung zu stellen. Aus Nutzersicht scheint die zur Verfügung gestellte abstrahierte IT-Infrastruktur fern und undurchsichtig, wie von einer „Wolke“ verhüllt. Angebot und Nutzung dieser Dienstleistungen erfolgen dabei ausschließlich über definierte technische Schnittstellen und Protokolle sowie über lokale Browserfunktionen. Es ist also bekannt, wo unsere Daten bleiben.

Dienstgebäude/
Paketanschrift
Lavesallee 6
30169 Hannover

Telefon
0511 120-0
Telefax
0511 120-6550

E-Mail
poststelle@mi.niedersachsen.de

Bankverbindung
IBAN: DE43 2505 0000 0106 0353 55
BIC: NOLA DE 2H



Gespeichert werden die Informationen in einem nach ISO 27001 zertifizierten Serverstandort, der sich in Deutschland befindet. Im Atos Rechenzentrum laufen die Rechenzentrumsdienstleistungen in einer ISO-akkreditierten, ITILv3-konformen Umgebung mit branchenführenden Sicherheitsverfahren und -protokollen. Die Firma ATOS arbeitet z. B. für Bundesbehörden und für führende Sicherheitsfirmen. Im Bereich des Rechenzentrums werden Personaldaten bedeutender Firmen verarbeitet und verwaltet.

Welche Maßnahmen für die Sicherheit sind vorgesehen?

Mit der Firma Dräger wird ein Datenverarbeitungsvertrag geschlossen. Die Anforderungen des Bundes- und des niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) werden eingehalten und sind schon in die Ausschreibung mit eingeflossen. Eine Verfahrensbeschreibung nach § 8 NDSG ist in Vorbereitung. Nach der Bereitstellung des Feuerwehrverwaltungsprogrammes wird eine zertifizierte Firma beauftragt ein Penetrationstest durchzuführen.

Unter einem Penetrationstest versteht man die Prüfung der Sicherheit möglichst aller Systembestandteile und Anwendungen eines Netzwerks- oder Softwaresystems mit Mitteln und Methoden, die Angreifer (ugs. „Hacker“) anwenden würden, um unautorisiert in das System einzudringen (Penetration). Der Penetrationstest ermittelt somit die Empfindlichkeit des zu testenden Systems gegen derartige Angriffe. Werden durch den Test Mängel bekannt, so sind diese durch die Firma Dräger zu beseitigen.

Der Zugriff auf die Informationen der Feuerwehren ist aus datenschutzrechtlichen Gründen stark eingeschränkt. Alle persönlichen Daten eines Feuerwehrmitgliedes sind nur auf Orts-, bzw. Gemeindeebene sichtbar. Auch hier ist der Zugriff für einzelne Personen zu regeln. Es besteht ein Rollenkonzept, wodurch sichergestellt wird, dass ab Landkreisebene keine personenbezogenen Daten, sondern nur noch statistische Zahlen zur Verfügung gestellt werden. Das Rollenkonzept wird mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Landesfeuerwehrverband abgestimmt.

Die Datenübertragung wird verschlüsselt durchgeführt. Es wird täglich eine Sicherheitskopie in einem separaten Standort abgespeichert. Diese Sicherheitskopie wird verschlüsselt übertragen und verschlüsselt abgelegt. Der Zugang zu FeuerON ist mit einem Passwort geschützt. Hier ist eine Wechselpflicht in bestimmten Abständen vorgeschrieben.

Wie geht es mit der Einführung von FeuerON weiter?

Der zeitliche Rahmen gliedert sich wie folgt:

- Mitte Januar Bereitstellung des Programmes zum Testen (Info folgt später)
- Februar und März Schulungen der Ansprechpartner der LK u. kreisfr. Städte
- Januar und Februar Infoveranstaltungen für die Gemeinden und Landkreise
- Ab 1. März Verteilung der Zugangsmöglichkeiten
- Der Beginn und die Modalitäten der Datenübernahme werden gesondert mitgeteilt

Für die Nutzung des Verwaltungsprogrammes ist vorgesehen, dass die Gemeinde oder der Landkreis die teilnehmenden Feuerwehren dem Ansprechpartner auf Landesebene meldet und für diese Feuerwehren, der Gemeinde- und Landkreisverwaltung die Zugangsdaten erhält. Die Werkfeuerwehren melden eigenständig.

- Anlaufstelle, MI, H. Busch, Horst.Busch@mi.niedersachsen.de, Tel.: 0511-120-6008

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Busch', written in a cursive style.

Busch